

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.

Begründet 1884 in LEIPZIG.

Zugleich:

Handelsblatt
für die gesamte Textil-Branche.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Hanf- und Jute-Industrie, für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Verlag:
LEIPZIG, Brommestr. 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß Nr. 1058.
Telegramm-Adresse: Textilschrift Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch und bilden den Handelsteil der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Sonder-Nummern“ und den Beiblättern: Muster-Zeitung und Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr Mk. 8.—. Die „Wochenberichte“ können zum halbjährlichen

Preis von Mk. 7.— für Deutschland u. Österreich-Ungarn bezogen werden. Die Bezugs-Gebühren sind im voraus zahlbar. Wenn ein Bezug spätestens einen Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt derselbe als fortbestehend. — Die Insertions-Gebühren betragen pro Petitzeile (zirka 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum einschließl. Teuerungszuschlag 50 Pfennig. Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Beilagen nach feststehendem Tarif.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

Norddeutsche Textil-Berufsgenossenschaft.

An die Herren Vertreter der Mitglieder.

Gemäß § 11 der Satzung laden wir die Herren Vertreter der Mitglieder der Norddeutschen Textil-Berufsgenossenschaft auf

Donnerstag, den 30. Mai 1918, 11 Uhr vormittags,

ordentlichen diesjährigen Genossenschaftsversammlung

zur
nach **Berlin, Potsdamer Str. 3, II** (Ebenholzaal des Weinhauses Rheingold), ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Besprechung des Verwaltungsberichts.
2. Prüfung und Abnahme der Rechnung für das Jahr 1917, Beschluß über die Erteilung der Entlastung an den Vorstand.
3. Beschluß über Niederschlagung uneinziehbarer Beiträge.
4. Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Rechnung für das Jahr 1918.
5. Besprechung des Berichts über die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften im Jahre 1917.
6. Beschluß über eine Erhöhung der satzungsmäßigen Reisegebühren und Tagegelder für die Mitglieder der Genossenschaftsorgane und für die Vertreter der Versicherten.
7. Endgültige Feststellung des Haushaltplans für das Jahr 1918.
8. Feststellung des vorläufigen Haushaltplans für das Jahr 1919.
9. Ausdehnung der Versicherungspflicht für Betriebsbeamte.
10. Verlängerung der Gültigkeit des Gefahrtarifs um 1 Jahr.
11. Sonstiges.

Vertreter, die am Erscheinen behindert sind, werden ersucht, diese Einladung nebst den ihr folgenden Vorlagen möglichst frühzeitig an den Stellvertreter abzugeben und uns von der Abgabe zu benachrichtigen (§ 11 Absatz 5 der Satzung).

Berlin, den 14. Mai 1918.

Der Vorstand.

Herm. Weber, Geheimer Kommerzienrat,
Vorsitzender.

Der Verwaltungsdirektor
Marcus.

Bekanntmachung,

betreffend Großhandelsfirmen des deutschen Wollhandels.

Als Großhandelsfirmen des deutschen Wollhandels im Sinne des § 6 der Bekanntmachung W. I. 1771/5. 17. K. R. A., betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung der deutschen Schafschur und des Wollgefälles bei den deutschen Gerbereien vom 1. Juli 1917 in der abgeänderten Fassung der Nachtragsbekanntmachung W. I. 1771/1. 18. K. R. A., vom 25. April 1918 werden nachstehende Firmen bezeichnet:

- S. Abel, Cöln a. Rhein.
- B. Bernhard, Berlin NO. 18, Landsberger Str. 91.
- Fuhrmann G. m. b. H., Berlin C. 25, Alexanderstr. 43.
- W. Karger, Berlin W., Xantenerstr. 3.
- Joh. Lange Sohns Wwe. u. Co., Bremen.
- Lehmann, Sonnenberg u. Co., Leipzig.
- Harry Maas, Berlin C., Prenzlauerstr. 35.
- Maschler u. Co., Breslau III.
- Ostpreußische Dampfwollwäscherei Aktiengesellschaft, Königsberg i. Pr.
- Jonas Palmbaum, Hildesheim.
- Julius Raphael, Posen O. 1.
- Moritz Rosenbaum, Cassel, Victoriast. 5.
- J. Schlesinger sen., Breslau III.
- S. Schönwald, Berlin O., Holzmarktstr. 55.
- C. L. Seiler, Crimmitschau.
- H. Sonnenberg, Peine.
- N. u. L. Stiebel, Eisenbach.
- Marx Strauß, Straßburg i. Elsaß.
- Herm. Vater, Magdeburg.
- Greiner u. Schmidt, Forst i. Lausitz.
- A. H. Guggenheim, Frankfurt a. Main.
- Max Hochgesang, Nordhausen a. Harz, Parkstr. 22.
- H. Katz, Sohn, Cassel.
- Mosbacher u. Co., Cassel.
- Emil Rubensohn u. Co., Cassel-Bettenhausen.
- Eisenberg u. Struck, Berlin C., Burgstraße.
- Hermann Exner, Hamburg.
- Max Neumann, Danzig.
- Strack u. Co., Berlin C. 25, Prenzlauerstr. 27.
- F. C. Aprath Söhne, Stadthagen.

Deutsche Handelsgesellschaft Badt u. Co., Berlin NW. 21, Alt Moabit 90,
Hugo Feibelsohn, Berlin W., Unter den Linden 10,
Hermann Schiff Nachf., Leipzig.

Bekanntmachung.

Als Einkaufsfirma für beschlagnahmte rohe Menschenhaare im Sinne des § 4 Ziffer 1 d der Bekanntmachung Nr. W. I. 850/11. 17. K. R. A., betreffend Beschlagnahme und Meldepflicht von gesammelten rohen Menschenhaaren, vom 15. März 1918 sind nachstehende Firmen zugelassen:

- Chr. Doering, Mühlhausen/Thür., Margarethenstraße 25.
- Adam Heinrich, Leinefelde.
- Philipp Kullmann, Leinefelde.
- Ferd. Müller u. Co., Inh. Friedr. Hasenmeyer, Berlin W. 35, Potsdamer
- Hermann Singer, Rothenkirchen/Vogtland. [Straße,

Bekanntmachung.

Als Sammelstellen zur Annahme beschlagnahmter, nicht aufbereiteter Torffasern gemäß § 4 der Bekanntmachung W. I. 4100/1. 17. K. R. A. vom 14. April 1917, betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Torffasern (Blattscheiden von Eriophorum), sind noch nachstehende Torfwerke zugelassen worden:

- R. Hicken, Aurich i. Ostfriesland.
- Johs. von Beckum, Leer i. Ostfriesland.

Das deutsche Forschungsinstitut für Textilindustrie in Dresden.

Bekanntlich hat das deutsche Forschungs-Institut für Textilindustrie in Dresden vor einiger Zeit unter der wissenschaftlichen Leitung des infolge seiner 40 jährigen Forschertätigkeit auf dem Gebiete der Textilindustrie namentlich auch in Fachkreisen hochgeschätzten Geh. Hofrat Prof. Ernst Müller seine Arbeiten aufgenommen, und zwar in Fortsetzung der seit mehr als 50 Jahren bestehenden Forschungsstelle für Textilindustrie beim Mechanisch-technologischen Institut der K. S. Technischen Hochschule zu Dresden.

In Erkenntnis der Bedeutung der Textilindustrie für das Forschungswesen im allgemeinen und für das gesamte Wirtschafts-

leben insbesondere hat gerade die Dresdner Technische Hochschule von altersher die Textilindustrie immer in erster Linie berücksichtigt, sowohl in mechanischer, wie in chemischer Richtung. An ihr bestehen schon seit Jahrzehnten besondere Abteilungen für Betriebs- und Fabrikingenieure, insbesondere für die der Faserstoffindustrien. Ihre technologische Sammlung für die Faserstoffindustrie ist wohl die größte und reichhaltigste des Kontinents und das dortige Mechanisch-technologische Institut ist schon besser als irgend das einer anderen Hochschule zu Untersuchungen von Textilfabrikaten eingerichtet. Mannigfache als vorbildlich anerkannte Untersuchungsverfahren und Apparate sind in Dresdens technologischen Instituten entstanden; so sei nur an das Hartig'sche Durchgangsdynamometer erinnert, mit dem er seine grundlegend gewordenen Untersuchungen in den 60er und 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts über den Kraftbedarf und die Leistung der Maschinen der Streichgarnspinnerei, der Kammgarnspinnerei, der Flachsspinnerei und der Tuchfabrikation durchgeführt hat, und an den selbstzeichnenden Hartig-Reusch'schen Zerreibapparat für die Untersuchung der Textilfabrikate. Als wichtigere Forschungsarbeiten, die dem Mechanisch-technologischen Institut Dresdens entstammen, seien genannt von Geh. Hofrat Prof. Ernst Müller:

„Über die Abhängigkeit der Festigkeitseigenschaften der Gespinste von dem Drahte derselben“ (Theorie des Spinnens) (Ende der 70er Jahre vorigen Jahrhunderts, jetzt meist angeführt als E. Müller's Gesetz, nach dem es für jedes Fasergut bei bestimmter Drehung einen Höchstgrad der Festigkeit gibt; kritischer Drehungsgrad). „Über die Abhängigkeit des Feuchtigkeitsgehaltes der verschiedenen Faserstoffe von der relativen Luftfeuchtigkeit“ (Anfang der 80er Jahre, betrifft Konditionierung). „Über die Gesetzmäßigkeit der Verkürzung beim Zwirnen der Gespinste“ 1882. „Über die genaue Bestimmung der mittleren Faserlänge in Gespinsten“ 1894. (Das hier niedergelegte Verfahren ist infolge Bundesratsbeschlusses seit 1. Juli 1910 für Deutschland bei der Verzollung für die Unterscheidung zwischen harten und anderen Kammgarnen maßgebend, eine Unterscheidung, die hoffentlich in neuen Zolltarifen ganz fallen gelassen wird.) Dieses Verfahren ist von Geh. Hofrat Prof. Ernst Müller auch weiter so ausgebildet worden, daß es eine scharfe Bestimmung der von den Technologen und Spinnern für die Beurteilung des Spinnungsgutes so sehr geschätzten Stapeldiagramme ergibt.

Als weitere Forschungsarbeiten, in der Hauptsache Doktor-Dissertationen, die in letzter Zeit durchgeführt worden sind, seien folgende genannt:

- Dr. Frenzel, Über die Gasdurchlässigkeit der gummierten Ballonstoffe 1912.
 Dr. Gies, Der Einfluß des Spinnverfahrens auf die mittlere Haarlänge von Kammgarn, 1907.
 Dr. Korn, Untersuchungen über die technisch-mikroskopische Unterscheidung einiger Fasern, insbesondere der Leinen- und Hanffasern, 1909.
 Dr. Lindig, Über den Lieferungsgrad textiler Arbeitsmaschinen der Jutespinnerei und -weberei, 1911.
 Dr. van Dedden, Studien über die indische Juteindustrie, 1915 (unmittelbar vor dem Kriege auf Grund einer besonderen Studienreise nach Indien entstanden).
 Schatz, Der Torf als Spinn- und Webstoff, Leipzig 1899.
 Dr. Hänsch, Untersuchungen über die Fabrikationskosten und die Wirtschaftlichkeit der verschiedenen Betriebssysteme in Streichgarnspinnereien, 1913.
 Dr. Lincke, Über Kapok, 1912.
 Dr. Köhler, Untersuchungen über das Aufbereiten und Verspinnen von Aselepiadeen, Kolonialbaumwollen, Caravonica, Kicksia, Brennessel, Argentinische Leinenfaser, Papierstoff, Solidonia, Bourrette, 1909-1912.
 Dr. Heinrich Schneider, Über die technologische Veränderung der Leinengarne durch den Bleichprozeß, 1908.
 Dr. Otto Dietz, Über die spezifische Wärme von Faserstoffen, 1911.
 Dr. Schulze, Über den Einfluß der einzelnen Appreturstufen auf die Wasser-, Licht-, Luft- und Wärmedurchlässigkeit eines Tuches, 1910.
 Dr. Young, Einfluß der Appretur auf die Festigkeitseigenschaften eines Kammgarnwebes (Serge), 1908.
 Dr. Fritz Bayer, Beiträge zur Kenntnis der technologischen Eigenschaften von Asbest, 1915.
 Dr. Willkomm, Beiträge zur mechanischen Technologie der Wirkerei: Ware und Wirkmuster an Rundstählen, 1905.
 Dr. Paul Steidten, Methoden zur Untersuchung von Festigkeit und Dehnung von Wirk- und Strickwaren, 1915.
 Paul Schuster, Einfluß der Weifspannung auf die Feinheitbestimmung von Baumwollgarn, 1907.
 Dr. Heinke, Papierstoffgarne und -gewebe, 1912 begonnen.
 Friedrich Zacharias, Beiträge zur Kenntnis des Koch- und Dämpfprozesses der Pappenindustrie.
 Dr. Fritz Zweigler, Über die Gewichtszunahme von Papierstoffen beim Erhitzen, 1912.
 Dr. Nitzelnadel, Versuche über die Verwendbarkeit von aus Sulfzellulose und Strohstoff hergestellter Nitrozellulose, 1912.
 Dr. Klingstedt, Ein neues Verfahren zur Bestimmung der Zellulose in verholzten Fasern und Studien über die nach diesem Verfahren aus Jute und Holz isolierten Zellulose, 1912.
 Dr. Otto Lindemann, Beiträge zur Kenntnis der Einwirkung von Natronlauge auf Baumwolle, 1909.
 Dr. Alfred Köhler, Über den Einfluß der Bäuche und Bleiche auf die Kapillarität der Baumwolle, 1908.
 Wolfgang Josephy, Die Entwicklung des Spinnröhrchens in der Streichgarnspinnerei.*)

*) Die vorgenannten Werke sind, soweit sie im Buchhandel erschienen sind, durch Theodor Martins Textilverlag, Leipzig, zu beziehen.

Ferner hat Geh. Hofrat Prof. Ernst Müller wieder in letzter Zeit ein Verfahren ausgearbeitet zur genauen zahlenmäßigen Bestimmung der Faserlänge und Faserlage im Spinnpapier, ein Verfahren, das von Wichtigkeit sein dürfte für die Beurteilung der Verfilzung der Fasern im Spinnpapier.

Die gewaltigen Anforderungen, die der Krieg an die Textilindustrie gestellt hat, haben gezeigt, daß die Versuche, wie sie bislang im Rahmen des Lehrzieles der Techn. Hochschule noch durchführbar erschienen, nicht mehr genügen, daß vielmehr ein weiterer Ausbau der Forschungsstellen zwecks Durchführung der nötigen Versuche in planmäßiger großzügiger Weise zu besonderen Forschungsinstituten zu erfolgen hat, die unabhängig von den Hochschulen zu betreiben sind. In diesem Sinne ist das Dresdner Forschungsinstitut für Textilindustrie gegründet worden, damit es unmittelbar weiterbauend auf den alten Forschungen und den jahrzehntelangen Erfahrungen des Mechanisch-technologischen Instituts aber doch selbständig für sich schaffen und wirken kann. Für die Bearbeitung der chemisch-textilen Fragen ist der in Fachkreisen wohlbekannte Dr. Paul Kraus aus Tübingen gewonnen worden.

Das Forschungsinstitut wird in Zukunft in zwangloser Folge besondere Forschungshefte herausgeben. Als neueste Arbeit wird demnächst erscheinen eine Arbeit von Dr. Hülsen, die auf viele monatelangen Untersuchungen in den Spinnereien selbst beruht: „Beiträge zur Frage der Schwankungen der Garnnummer“. Eine Frage, die den Garnherzeuger, wie den Garnverbraucher, wie den Garnhändler in gleichem Maße interessieren wird. Auf das demnächste Erscheinen dieses Forschungsheftes sei deshalb schon jetzt hingewiesen.

Der diesjährige Flachs-anbau in Schlesien.

Wie die „Schlesischen Wirtschaftsnachrichten“ erfahren, hat der diesjährige Flachs-anbau in Schlesien, der im Vorjahre rund 15000 Hektar umfaßte, und im Frieden etwa 50 v. H. der gesamten Flachserzeugung ausmachte, im laufenden Jahre einen ganz außerordentlichen Aufschwung erfahren, sodaß gegenüber dem Vorjahre, falls die Witterungsverhältnisse einigermaßen günstig bleiben, mit einem wesentlich gesteigerten Ernteergebnis zu rechnen ist. Neben der nicht kontrollierbaren verwendeten Eigensaat sind in diesem Jahre bei der Landwirtschaftskammer der Provinz Schlesien nicht weniger als rund 19000 Zentner zur Leinsaat angefordert worden. Die Nachfrage nach Leinsaat konnte mit Hilfe des aus den besetzten Ostgebieten zur Verfügung stehenden Original russischen Saatleins bis auf einen Bruchteil befriedigt werden. Von zuständiger Seite wird der diesjährige Flachs-anbau im Reiche auf rund 50000 Hektar, gegen 35000 Hektar im Vorjahre geschätzt. Dazu kommt noch das Anbaugesbiet im besetzten Osten, das in diesem Jahre ebenfalls eine sehr bedeutende Ausdehnung gewonnen hat. Bei einigermaßen befriedigender Ernte läßt sich deshalb in diesem Jahre eine weit größere Flachsproduktion, gegenüber den letzten Jahren, erwarten. Dieses Ergebnis dürfte auch für die schlesische Textilindustrie von erfreulichen Folgen sein.

□ □ □

Die Geschäftslage in den Fabrik-Bezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Über die Lage der Wuppertaler Textil-Industrie.

(Von unserem Elberfelder Korrespondenten.)

Elberfeld, 18. Mai 1918.

[Nachdruck verboten.]

Die Barmer Band- und Besatzindustrie kann trotz aller Schwierigkeiten, die sich der Materialbeschaffung in den Weg stellen, über eine verhältnismäßig günstige Lage berichten. Papiergarnbänder sind begehrte Artikel, und daneben hat man sich mehr und mehr der Herstellung von Gurtbändern der verschiedensten Breiten und von Gamaschenbändern zugewandt. Beides sind gute und gangbare Artikel geworden. Die Besatzindustrie bringt einige Artikel, denen die Mode besonders günstig zu sein scheint. Schnüre aus Seide oder Kunstseide werden in den verschiedensten Farben für Schoßblusen gekauft. Auf geschmackvolle Endverzierungen legt ein Teil der Kundschaft großen Wert. Quasten sind dabei sehr beliebt. Stärker gearbeitete Gürtelschnüre sind ebenfalls ein guter Artikel. In der Spitzenfabrikation hat sich die Lage in den letzten Wochen nicht geändert. Nach den Artikeln der Gummibandwebereien ist nach wie vor sehr rege Nachfrage. Für die vereinzelt noch vorhandenen Bestände richtiger Gummibänder werden ganz außergewöhnlich hohe Preise verlangt. Im übrigen hat man sich mit Spiralfederzügen als Gummierersatz längst abgefunden. Man wird diesen Ersatz auch für lange Zeit in der Friedenswirtschaft mit übernehmen müssen. Die Gummi-Einfuhr in der ersten Zeit nach dem Kriege wird — selbst günstige Verhältnisse angenommen — nicht einmal ausreichen, den dringenden Bedarf für technische Zwecke zu decken. Die Gummibandweberei wird deshalb nicht sofort auf Zuwendung dieses Rohmaterials rechnen dürfen.

In der Stoffweberei hat sich die Lage nicht geändert. Für Mischgewebe ist überall ein lebhafteres Interesse festzustellen. Im übrigen liegt das Geschäft still. Eine Besserung wird für die nächsten Wochen nicht zu erwarten sein.

Auch im Elberfelder Großhandel ist durch das geringe Warenangebot nur ein mäßiger Verkehr zu beobachten. Die Klagen des Großhandels, bei der Verteilung von Reichsware nicht genügend berücksichtigt zu werden, scheinen berechtigt zu sein. Elberfeld ist die bedeutendste Großhandelszentrale Westdeutschlands und hat mit den vor dem Kriege erreichten Riesenumsätzen an der Webwaren-Versorgung des Westens den größten Anteil genommen. Die Forderung, jetzt bei der Verteilung von Reichsware diesem Anteil entsprechend berücksichtigt zu werden, ist durchaus berechtigt. Der Großhandel hat unter den besonderen Verhältnissen des Krieges, unter den zur

Streckung der Vorräte erlassenen Bestimmungen usw. am allermeisten zu leiden. Wird er jetzt durch die Vorenthaltung von Reichsware ganz lahmgelegt, so kann damit seine ganze spätere Entwicklung in Frage gestellt werden. Es darf wohl angenommen werden, daß diese Folgen, die doch auch der Volkswirtschaft nachteilig sind, von den maßgebenden Stellen nicht beabsichtigt sind, und daß dieser Hinweis genügt, die Verteilung von Reichsware entsprechend zu handhaben.

Die geplante Vereinigung der Städte Elberfeld und Barmen steht im Vordergrund des Interesses. Schon vor langen Jahren waren derartige Bestrebungen im Gange, die aber zu keinem Abschluß gebracht werden konnten. Die Interessengemeinschaft beider Städte ist — soweit die Textilindustrie in Betracht kommt — heute nicht mehr so groß wie früher. Elberfeld hat sich mehr und mehr zu einer Großhandelsstadt entwickelt, und die eigentliche Webwarenindustrie ist gegen früher in den Hintergrund getreten. Barmen dagegen hat den Charakter einer Fabrikstadt behalten. Die Interessen des Großhandels sind nicht immer die der Industrie. Es ist schwer zu sagen, ob man aus einer Vereinigung der beiden Städte größere Vorteile erwarten darf oder nicht.

Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Spinnereien.

(Von unserem M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M. Gladbach, 18. Mai 1918.

[Nachdruck verboten.]

Der Verkehr mit gemischten Baumwollgarnen hat im M.-Gladbacher Bezirk in den verflossenen 14 Tagen Änderung von Belang nicht erfahren, das Geschäft ist andauernd ruhig. Wie schon mehrfach hervorgehoben, ist der Konsum mehr auf andere gemischte Garnsorten übergegangen, worin erheblich größerer Bedarf vorhanden.

Der Handel mit Papiergarnen hat sich seit einiger Zeit wesentlich ruhiger gestaltet. Nach den größeren Garnnummern herrscht zwar noch einigermaßen Nachfrage, jedoch wird die Zahl der Abschlüsse von Woche zu Woche geringer. Die Käufer sind hauptsächlich solche Verbraucher, welche Heeresaufträge erhielten. In den feineren Gespinsten ruhte der Handel bei stärkerem Angebote fast ganz.

In den Kammgarnspinnereien des hiesigen und weiteren Bezirks hat die Erzeugung zwar keine Steigerung erfahren, immerhin können die Betriebe noch in bescheidenem Umfange aufrecht erhalten werden. In den zugelassenen Werken kommen eigentliche Wollgarne nur noch wenig in Betracht, es werden Ersatzgarne aus Kunstwolle, Kunstseide usw. gesponnen, welche sich ziemlich lebhafter Nachfrage erfreuen. Die feineren Papiergarne, welche von fast allen Kammgarnspinnereien aufgenommen wurden, und worin zeitweise große Aufträge vorlagen, waren in letzter Zeit etwas vernachlässigt; die Bestellungen sind kleiner geworden, und der Abruf auf ältere Vorräte geht nur schleppend vor sich. In diesen feineren Papiergespinsten haben sich schon namhafte Vorräte angesammelt.

In den Mungo- und Kunstwollspinnereien ist durchweg noch befriedigend zu tun. Die in den letzten Monaten zu verzeichnende stärkere Beschäftigung hat wegen der eingeschränkten Tätigkeit in den einschlägigen Webereien zwar etwas nachgelassen, immerhin kann ein erheblicher Teil der Betriebe noch am Laufen gehalten werden.

In rohen und gebleichten Flachs- und Werggarnen ist der Geschäftsgang in der Berichtszeit ziemlich ruhig gewesen. Da die behördlichen Aufträge in den Webereien kleiner geworden sind, waren auch die Garnzuweisungen an die Spinnereien nur von bescheidenem Umfange. In den Leinenwebereien, welche Papiergewebe herstellen, hat die bisherige gute Beschäftigung etwas Abbruch erfahren, der Bedarf hat nachgelassen. Man hofft aber, daß infolge der Bezugsseheinfreiheit und sonstigen Erleichterungen sich das Geschäft im privaten Verkehr heben wird.

Aus Krefeld

wird unterm 18. Mai berichtet:

Die Ruhe im Rohseidenmarkt hält an und muß sich naturgemäß mehr und mehr vertiefen, je seltener die nur noch hier und da auftauchenden Posten oder richtiger Pöstchen verwendungsfreier Seiden- und Schappegarne werden. Hauptsächlich fehlt es an Organsins, also an Seiden für Ketten oder Zettel, während in Tramen für Schuß oder Einschlag schon mehr zu haben ist. Ohne die ersteren haben diese nun keine Verwendungsmöglichkeit, und so kommt es, daß in den Seidenstoff- und Bandfabriken das Leben in den Stühlen nach und nach schwächer wird; nachdem die Samt- und Samtbandwebereien, die ja in erster Linie auf Schappe- und Baumwolle angewiesen sind, schon länger ihre Arbeitszeit und Stuhlzahl hatten vermindern müssen. Ausnahmen bilden natürlich die Betriebe, die für Staatszwecke beschäftigt sind oder, und ihrer sind eine ganze Reihe, sich auf andere Faserstoffe eingerichtet haben. Überflüssige Arbeiterschaft ist darum eigentlich kaum in hervortretender Weise zu bemerken, umso mehr als schon mit der längeren Kriegsdauer die Arbeitskräfte in zunehmendem Maße sich der schweren Industrie zugewandt hatten. Gewiß aber stehen der gesamten Textilindustrie des Bezirks schwierige Aufgaben in den Jahren der kommenden Übergangswirtschaft nach einem hoffentlich nicht zu fernem „deutschen“ Friedensschluß zu überwinden bevor: Wiederaufarbeiten der Maschinen auf die leichteren edleren Stoffe, Heranbildung eines neuen Arbeitstammes bzw. Wiedereinarbeiten der alten Kräfte, und — hoffentlich unter wirksamer und verständnisvoller Unterstützung der maßgebenden Behörden — die außerordentlich wichtige Beschaffung der Rohstoffe. In bezug auf letztere mag jetzt mancher hier sich die Frage vorlegen, ob von der neuen Seidenernte, an die man jetzt in den Seide erzeugenden Ländern herantritt, wohl schon etwas dem hiesigen Verbrauch wird zugeführt werden? Die Nachrichten über den voraussichtlichen Ausfall der neuen Ernte sind bis jetzt nur spärlich und beschränken sich auf ganz allgemein gehaltene Bemerkungen. Danach ist für Italien und Frankreich ein noch geringeres Ergebnis zu erwarten als im Vorjahre, besonders in ersterem Lande, wo durch den Verlust

der Provinz Friaul an unsere Deutsch-Österreicher ohnehin schon ein empfindlicher Ausfall, etwa $\frac{1}{4}$ der gesamten italienischen Erzeugung, vorliegt. Arbeiter- und Kohlenmangel, stark vermindertes Laubtragnis infolge der früheren Abholzungen ganzer Maulbeerbaum-Anpflanzungen zu Brennstoffzwecken, verhindern auch in diesem Jahre eine reichere Ernte. Die Samenaussetzungen sind fast überall beendet, in den günstiger gelegenen Gegenden sind die Würmer zum Teil schon ausgekrochen; die Entwicklung scheint allgemein ungestört vor sich zu gehen. Man erwartet allenthalben eine gute Beschaffenheit der Gespinste. Aus Spanien, Österreich-Ungarn, aus der Levante, Kleinasien, liegen keine Berichte vor. Aus Ostasien meldet Kanton, daß die erste Ernte auf 8000 Ballen kommen dürfte und auch dort guter Ausfall erwartet wird. — In den Preisen ist, ausgenommen Japan, das dieselben letzthin um 2—4 v. H. aufbessern konnte, fast überall eine Neigung nach unten bemerkbar, hervorgerufen durch das Bemühen verschiedener Eigner, von ihren alten Vorräten möglichst viel abzustoßen, um Ellbogenfreiheit zu gewinnen für neue Unternehmungen. Meist finden sich indes hierfür keine Käufer, da man abwarten will; die Quellplätze verzeichnen deshalb fast alle wenig Leben. Trockne Kokons haben auch wiederum in den Werten eingebüßt: Marseille 26 Francs, Mailand $37\frac{1}{2}/37$ Lire für classique, 36 Lire für reali und $35/34$ Lire für realini. — In Italien ist die Neigung zum Verkaufen selbst auf Kosten des Preises zurzeit besonders angeregt, da von dort seit 18. März keine Seide, auch nicht zur Schweiz, mehr ausgeführt werden durfte, die Lager im Lande sich also stark vergrößerten. Nach den Veröffentlichungen der Handelskammer und der Associazione Italiana Serica v. 4. ds. Mts waren die letzten Preise in Mailand: Lire 155/156 für ital. Grège extra, 149/151 Lire desgl. class., 146/149 Lire für desgl. zweite und dritte Ware, 165/168 $\frac{1}{2}$ für ital. Organsin extra 18/21 d., 164 Lire für desgl. class., 17/19 d., 153 Lire für weißliche Organsin 19/21 d., 147/148 Lire für ital. Trame 26/30 d. und 137 Lire desgl. dritte Ware. Lyon verzeichnete am 3. Mai 115/117 Francs für extra u. 1a Cevenner Grègen, 113 Francs für 2a, 112/115 Francs für ital. Grègen 1a und 2a, 128 Francs für 1a und 118/120 Francs für 2a Cevenner Organsin 20/24 d., 120 Francs für ital. Organsin 2a 20/24 d., 125/126 Francs für China-Fil.-Organsin 24/26 d., 110 Francs für Carton-Fil.-Organsin 24/26 d., 121/124 Francs für Japan-Fil.-Organsin 19/24 d., 112/115 Francs für desgl. 26/32 d. In der Schweiz sind die Preise ziemlich unverändert geblieben: etwa 115 Francs für ital. gute Organsin 19/23 d., 108/110 Francs für ital. Trame mittl. Titres, 98/100 Francs für Japan-Fil.-Trame 26/32 d. Praktischen Wert hatten diese Preise für die Schweiz kaum, da wegen der schon länger stockenden Zufuhren auch der Handel dort stilllag.

□ □ □

Marktberichte.

Wolle, Garne und Waren.

Leicester, 1. Mai. Die Marktlage hat sich gegen die Vorwoche nicht sehr verändert. Die regierungsseitige Nachfrage in Unterkleidungsstoffen scheint im Zunehmen begriffen zu sein, und es scheinen sich die allgemeinen Befürchtungen, daß eine Abnahme der Nachfrage eintreten würde, nicht zu verwirklichen. Die Zuteilung von Rohwollen für die Zivil-Fabrikation ist den gegenwärtigen Umständen gemäß einigermaßen zufriedenstellend, jedoch lassen die Qualitäten wie auch der Umfang der zukünftigen Wollzuteilungen Befürchtungen entstehen. Die Fabrikanten erhalten viele Aufträge für spätere Lieferung herein, welche jedoch nur mit großer Vorsicht angenommen werden können, da, abgesehen von der Frage der Rohmaterialbeschaffung, noch die große Schwierigkeit besteht, dem Mangel an geübten Arbeitskräften in der Textilindustrie abzuhelfen.

Brauford, 2. Mai. Kammzugmarkt. Die Entziehung weiterer Arbeitskräfte aus dem hiesigen Wollhandel infolge des neuen Mannschaftersatz-Gesetzes gibt zu manchen Befürchtungen Veranlassung, die Spinner stehen den zahlreich eingehenden neuen Aufträgen sehr reserviert gegenüber. Das Exportgeschäft nach Frankreich ist ebenfalls infolge der großen Transportschwierigkeiten und des großen Zeitverlustes in der Gewährung von Exportbewilligungen seitens der Behörden ernstlich desorganisiert. — Weitere Verkäufe in Alpaca-Vlieten und minderen (inferior) Sorten sind zu vollen letzten Preisen abgeschlossen worden.

Bradford, 13. Mai. Der Wollmarkt steht in der Erwartung der amtlichen Entscheidung hinsichtlich der Beseitigung der bestehenden Einschränkung der Arbeitszeit.

Baumwolle, Garne und Waren.

Stuttgart, 13. Mai. (Industrie- und Handelsbörse.) Nächste Börse findet am Montag, den 3. Juni 1918, statt.

Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.

Preis	Preisveränderungen, unverändert				Umsatz	Aktion
	April-Mai	Mai-Juni	Juni-Juli	Juli-August		
10 Mai	22,07	21,85	21,48	20,99	3000	3600
13 "	22,23	21,88	21,53	21,00	2000	16900
14 "	22,23	21,71	21,34	20,79	2000	—
15 "	22,23	21,60	21,20	20,51	2000	3900

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

New York, 15. Mai. (Nachdruck verboten.) Die ungewisse Lage übte auf den Platzmarkt Einfluß aus, er lag anfänglich niedriger. Die Verbraucher kauften wenig, wozu auch die besseren Berichte über den Saatenstand mit beitrugen. Bald machte sich jedoch wieder mehr Kauflust bemerkbar, da von erneuten Regierungsaufträgen für Stoffe bei Rede war, und so erholten sich die Notierungen. Der Terminmarkt eröffnete unregelmäßig und ging dann stark zurück auf die Gerüchte hin, über das beabsichtigte Einschreiten der Regierung. Es kam zu

umfangreichen Abwicklungen seitens Wallstreets und südlicher Spekulant. Auch Liverpool sandte zahlreiche Verkaufsaufträge, ebenso fanden seitens Japans Abwicklungen im Juli statt. Die Leerverkäufer nahmen dann Deckungen vor, New-Orleans machte Entnahmen, was wieder zu einer Befestigung führte. Es hieß auch, daß in den Baumwollgebieten die Witterung sich wieder ungünstiger gestaltet habe. Die Meldungen aus Europa wurden aber später ungünstig beurteilt, weitere starke Verkaufsaufträge gingen aus Liverpool ein, Wallstreet machte Abgaben und so kam es zu nicht unwesentlichen Rückgängen. Einen erneuten Umschwung brachten jedoch die letzten Tage. Die Lage des Ausfuhrmarktes wurde als besser erachtet, die englische Regierung wollte mehr Schiffsraum für Baumwolle zur Verfügung stellen, so daß Exporteure, von denen es hieß, daß sie ihre Ware wieder verkauft hätten, weil es an Frachtraum fehlte, wieder zu Anschaffungen schritten. Liverpool sandte Kaufaufträge, und als dann wieder Friedensgerüchte umgingen, die Witterungsberichte unbefriedigend lauteten, kam es zu sehr zahlreichen Entnahmen. Trotz Glatzstellungen und Gewinnmaßnahmen, die vorübergehend zur Abschwächung führten, war dann zum Schlusse die Tendenz nach oben gerichtet und die Notierungen sind per Saldo höher als in der Vorwoche. Sie lauteten wie folgt: Middling greifbar 28, 20, Mai 26, 75, Juni 26, 48, Juli 26, 43. Bis zum 4. Mai betrug die Zufuhren in den Häfen 4000 Ballen in der Woche und 5432000 Ballen in der Saison gegen 6560000 Ballen in der vorhergehenden. Eine Ausfuhr nach Großbritannien weder noch nach dem Festlande fand in der Woche statt. In der Saison betrug sie nach ersterem 1810000 Ballen gegen 2300000 Ballen, nach letzterem 991000 gegen 1934000 Ballen.

Seide und Seidenwaren.

Mailand, 4. Mai. (Rohseide.) Die seit Ende März dauernde Speditionsunterbrechung für Seide sowohl nach dem Hauptkonsumgebiet, die Schweiz, wie auch nach Frankreich und England, ist auf den Mailänder Seidenmarkt nicht ohne ungünstige Wirkung geblieben. Der Mangel an Geschäften und das Ansammeln von Stock haben eine gedrückte Stimmung hervorgerufen und brachten die Preise zum Weichen. Für Seiden beträgt der Abschlag bis etwa 10 Lire und Cocons sees haben 2—3 Lire nachgelassen. Obschon die in diesen Tagen von Rom eingetroffenen neuen Ausfuhrbewilligungen und die Freigabe für den Weiterverkauf eines Teils der bereits seit einiger Zeit im Zollamt Chiasso lagernden Seiden ein Gefühl der Erleichterung hervorgebracht haben, so bleiben die Geschäfte doch noch sehr beschränkt und die Preise sehr unregelmäßig. Auch Como, das seine Stoffsendungen nach England unterbrochen hat, verhielt sich ganz passiv.

Die Seidenzwirnerie befindet sich in einer ganz mißlichen Lage und kann nur mit großen Verlusten weiter arbeiten. Infolgedessen haben schon verschiedene Zwirner, die in der glücklichen Lage waren, es zu können, ihre Fabriken geschlossen, während von den übrigen der größte Teil beschlossen hat, sobald wie möglich, spätestens vom 1. Juli an die Arbeit auf 50 Proz. zu reduzieren, unter Bezahlung vom halben Lohne an die Arbeiterschaft. (N. Z. Z.)

Mailand, 8. Mai. (Rohseide.) Der Seidenmarkt zeigt etwas bessere Stimmung, aber die Geschäfte bewegen sich in beschränktem Umfange. Die Preise blieben unregelmäßig.

Zürich, 10. Mai. (Seidenwaren.) In den letzten zwei Wochen hatten wir nach langem Unterbruch wieder den Besuch einiger ausländischen Käufer. Trotz dem Bestreben, alte Verbindungen aufrecht zu erhalten, konnte den Wünschen nur in bescheidenem Maß entsprochen werden; einmal fehlt es an prompten Waren und noch viel mehr an Kontingent. (N. Z. Z.)

Aus Kanton wird unterm 13. Ds. gemeldet, daß die erste diesjährige Seidenernte auf 6000 Ballen geschätzt wird. Die Beschaffenheit soll gut sein.

Lyon, 18. Mai. (Nachdruck verboten.) Auch in der letzten Berichtszeit war das Rohseidengeschäft, das durch den Himmelfahrtstag unterbrochen wurde, nicht sehr lebhaft gewesen. Die Nachfrage richtete sich wieder vor allem auf disponible Ware und darin gehen die Vorräte mehr und mehr zurück. Ob von den ostasiatischen Märkten baldige Zufuhren zu erwarten stehen, steht immer noch keineswegs fest. Es wird von dort regerer Verkehr berichtet, doch sind es hauptsächlich nach wie vor die Vereinigten Staaten, die Anschaffungen machen, und zwar fanden sie in letzter Zeit an allen drei Märkten statt. Die Preise sind denn auch in die Höhe gegangen, ganz besonders in Yokohama. Die Läger haben sich dort stark vermindert. Am hiesigen Platze waren japanische Sorten mehr verlangt, doch fehlte es an Ware. Über die kommende Ernte lauten die Meldungen im allgemeinen ganz gut und das Auslegen von Samen hat nun ziemlichen Umfang erreicht. Wie aus Italien berichtet wird, erwartet man da eine geringere Ernte. Ein Teil der Seidengebiete befindet sich ja auch in den Händen der deutsch-österreichischen Truppen. Die Schwierigkeiten, mit denen die Seidenherstellung zu kämpfen hat, haben bisher kaum eine Verringerung erfahren. Nach wie vor liefern die Färber mit großen Verzögerungen, teils weil es immer noch an Brennstoffen fehlt, teils weil sich der Arbeitermangel verschärft. Andererseits steht den Verbrauchern, wie schon aus oben Gesagtem hervorgeht, häufig nicht das genügende Rohmaterial zur Verfügung. Bedarf ist vorhanden und wenn mehr und schneller geliefert werden könnte, würde der Umsatz einen verhältnismäßig guten Umfang erreichen können. Die Preise sind weiter gestiegen, doch dies erweist sich kaum als ein Hindernis, besonders da Gewebe aus anderen Textilfasern gleichfalls weiter in die Höhe gehen. Infolge des warmen Wetters haben leichte undichte Stoffe noch an Beliebtheit gewonnen. — Letzte Preise: Grèges Italie 1. ordre 9/11 116 Fr., 1. ordre 11/13 115 Fr., Piemont et Messine extra 9/11 120 Fr., Organzins Cévennes extra 19/21 123 Fr., andere französische 1. ordre 22/24 120 Fr., Italie extra 18/20 128 Fr., 1. ordre 20/22 125 Fr., Piemont et Messine extra 20/22 127 Fr., 1. ordre 24/26 125 Fr.

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

London, 6. Mai. In der Vorwoche wurden keine Eingänge angemeldet, abgeliefert wurden 2 Tonnen, das Lager betrug 1597 Tonnen gegenüber 14318 Tonnen in der gleichen Woche des Vorjahres.

Aus Dundee wird unterm 7. Mai berichtet: Die Lage des Jutemarktes ist ruhig, erste Marken werden zu £ 46.10.0 angeboten. Der Preis für Jutefertigfabrikate ist neuerdings erhöht worden; Hessians 40 Zoll breit und 10 $\frac{1}{2}$ Unzen schwer kosten 8,37/96 d., gewöhnliche 8 lbs. cops Garne 6 sh. 4 d. und 8 lbs. Schuß-Garne 6 sh. 6 d.

Bekanntmachung.

Die **Zwischenscheine** für die **5 $\frac{1}{2}$ % Schuldverschreibungen** und **4 $\frac{1}{2}$ % Schatzanweisungen** der **VII. Kriegsanleihe** können vom

27. Mai d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, **Berlin W. 8, Behrenstraße 22**, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **2. Dezember 1918** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen. Für die 5 $\frac{1}{2}$ % Reichsanleihe und für die 4 $\frac{1}{2}$ % Reichsschatzanweisungen sind besondere Nummernverzeichnisse auszufertigen; Formulare hierzu sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Von den Zwischenscheinen für die **I., III., IV., V. und VI. Kriegsanleihe** ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke mit den bereits seit 1. April 1915, 1. Oktober 1916, 2. Januar, 1. Juli, 1. Oktober 1917 und 2. Januar d. Js. fällig gewordenen Zinsscheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“ **Berlin W. 8, Behrenstraße 22**, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Mai 1918.

[44117

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein.

v. Grimm.

Kunstseiden-Abfälle droussiert und undroussiert, kaufen und verkaufen [44142]
 Gebrüder Menko, Unter-Barmen Telephone Nr. 185 und 4085
 Telegr.-Adr.: Menko Barmen

Für [44143]
Patent- u. Musterschutz
 (Neues Garn) wird Verkauf, Lizenz oder Beteiligung gesucht! Gefl. Angeb. befördert unter N. B. 44143 die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Achtung!
 Umsonst schneide ich kein Spinnpapier, wohl aber große Posten billig! 3 bis 5 mm zu 27 Pfg. } ungetrennt, 6 10 15 } getrennt 5 Pfg. mehr. [43357] Anfragen unter J. N. 43357 befördert die Geschäftsstelle dieses Blattes.

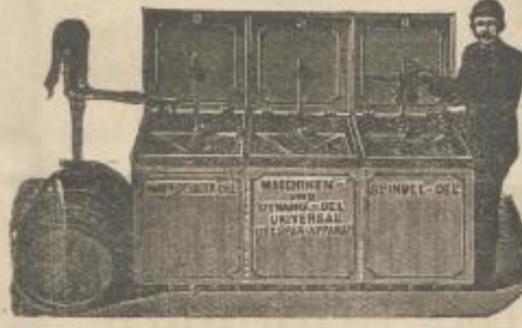
Dextrin
 feinst Superior, konsistent, in garantiert reiner Qualität prompt lieferbar [42580] II
L. Pasche, Cassel, Möncheberg 33.

Wir übernehmen die Anleitung u. vollständige Einrichtung für ein vorzügliches, rationell arbeitendes
Papierspinn-Verfahren
 zur Herstellung tadellos runder Papiergarne in den Nr. 1-30 metr. [44126]
Jönsson & Görs, Ingenieurbüro, Fernspr. 3804. **Chemnitz, Barbarossastr. 27.**

Nassauische Kaolinwerke
 Schmidt & Cie., Komm.-Ges. Oberneisen bei Diez an der Lahn. Telegramm-Aufschrift: Kaolinwerke, Oberneisen. Fernsprecher: Zollhaus (Bez. Wiesbaden) No. 40.
 Feinst geschlämmter **Kaolin in Stücken.** Feinst geschlämmter und gemahlener **Kaolin.** [44145]

Spinnpapier
 von 2,5 mm ab
schneiden im Lohn
 mit geringem Abfall
Demisch & Engler, Zittau i. Sa. [43765]

Aufwickelringe und Scheiben für Spinnröllchen aus Hartpappe anstelle von Eisenringen fertigt
Emil Adolff
 Reutlingen. [43918]



Ölspär- und Abfüllapparate
 Exakt-Tropföleiniger :: ::
 Feuer-Annihilatoren :: ::
 Faß-Abfüllpumpen :: ::
 Putzwollekasten :: ::
 empfiehlt [43478]
 in vorzüglichster Ausführung zu billigsten Preisen
KRIST GÜNTHER, Kirchberg i. Sa. 5.
 Fabrik technischer Metallwaren.

Hermann Knöfler, Lotzwil-Bern (Schweiz)
Spinnerei- und Weberei-Technisches Bureau
 empfiehlt sich für
 Import - Export - Fabrikation - Agentur - Kommission
 Gutachten - Beratungen. [43416]

Wir schneiden Spinnpapiere
 in Breiten von 1 1/2 mm an aufwärts
im Lohn. [44085]
 Gefl. Anfragen unter **M. M. 44085** zur Beförderung an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Kaschieren
von Papier-Gewebe [44119]
 in verschiedenen Rollenbreiten übernimmt für schnellste Lieferung
Fritz Ellers junr., Bielefeld, Postfach 166.

In Theodor Martinus Textilverlag in Leipzig erschien:
Spinners und Zwirners Berater.
 Ein Taschenbuch für die Praxis der Baumwoll-Spinnerei u. -Zwirnerei. Von Otto Holtzhausen. Mit 6 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis gebunden 4 Mark.

Lohn-Aufträge
 für Zwirnen, Spulen, Kopsen und Haspeln in Baumwolle, Papier, Kammgarnen und sonstigen Garnsorten, evtl. auch **Weben** übernimmt in fachgemäßer Ausführung mit kürzester Lieferfrist
F. A. Herold, Treibriemenfabrik, Westerhausen, Kr. Melle. [44107]

Lohnaufträge
 zum **Zwirnen, Spulen, Haspeln** aller Garnstärken in **Seide, Wolle, Baumwolle** und sonstigen Garnsorten auch **Papiergarn** übernehmen sachgemäß
Albrecht & Flotow, Mechan. Zwirnerei Berlin NW. 6, Luisenstraße 54/55. [44058]

Lohnaufträge
 aller Art
 für **grössere Näherei** [44106]
 sucht
F. A. Herold, Treibriemenfabrik, Westerhausen Kr. Melle.

Dr. Wilh. Schmid's FABERON
 verhütet nicht allein jegliche Schimmelbildung, es macht außerdem **Papiergarne und Papiergewebe weich und geschmeidig, erhöht Wasserbeständigkeit und Produktion.** [43439]
 Alleiniger Lieferant:
Alfr. Baumann, Reutlingen, Abteilung Textilchemie.

Abrollvorrichtungen die ein gleichmäßiges Abrollen der Spinnpapierscheiben beim Zwirnen ermöglichen, [41744]
sowie Papierstreifenfalzer, Papierzwirnhaken, Ringe und Spindeln liefert
Peter Thieron Sohn, Eupen, Rhld.

Spinnenschmelze [43912]
liefert
Chemische Fabrik Paul Kürschner Nachf., Forst i. L.

**Tafeln zur
Ermittlung der Reißlänge**

für alle Papiere [43781]
im Gewicht 5—150 g/qm.
Ausgabe A: Breite der Versuchsstreifen 15 mm M. 6.—
" B: " " " 10 mm M. 3.—
Zu beziehen vom Verlag

Louis Schopper, Leipzig, Arndtstr. 27 und
Bayersche Str. 77.

Fabrik für Material-Prüfungs-Maschinen,
wissenschaftliche u. technische Apparate.

Wir können für die kommenden Monate noch Aufträge
auf das

Lohnschneiden von Spinnpapier

übernehmen.

Rücklieferung tadelloser, einzeln greifbarer Scheiben.

Abfall bei normalen Papieren nur

wenige Prozent! [43992]

Secarewerk Aue, Papierrollenfabrik, Aue, Sa.

D. R. G.-M.

Faltapparate

für Papier- und Mischgarn

für 3—4, 5—6, 7—12 mm
u. breitere Papierstreifen.

Conrad Schaper
Bielefeld. [43488]

Beginn 18. Mai 1918.

Schluss Ende Juni 1918.

**Deutsche Faserstoff-Ausstellung
Düsseldorf**

Ausstellungshalle gegenüber dem Städt. Kunstpalaß.

Auf unserem Stand führen wir im Betriebe vor:

**Papiergarn-Spinn-Maschinen in 5 Systemen
Spinnpapier-Rollen-Schneide-Maschinen**

Verstellbare Messerzüge
Spinnmesser-Trenn-Apparate
Jagenberg-Stapelrolle

Papiergarn-Trocken-Apparate
Papier-Bindfaden-Maschinen
Knäuel-Wickel-Maschinen

Große Ausstellung

in Jagenberg Papier-Edelgarn-Erzeugnisse zu Herren- und Damen-Bekleidung, Kinder- und Arbeiter-Anzügen. Patent gebleichte waschfeste Papierwäsche.

Papier-Edelgarne
bis 25000 Meter per kg

Neu! **Biberstoff** Neu!
aus Jagenberg Papier-Edelgarn.

Papier-Bindfaden
in Knäuel und Wickel.

**Jagenberg Zellstoff-Treibriemen
und Förder-Gurte**

Alle ausgestellten Maschinen werden durch unsere Zellstoff-Treibriemen angetrieben.

Abteilung Klein, Hundt & Co., Düsseldorf

Sonder-Erzeugnisse:
Krempelbau für Wolle, Kunstwolle,
Baumwolle, Seide und Kunstseide.
Ausgestellt:

1 Doppel-Endenöffner zur Aufarbeitung
der versch. Fasermaterialien.

Vollständige Wäscherei-Einrichtung
im Betrieb.

Zum Nachweis der Waschbarkeit wird Wäsche,
aus unserem Papier-Edelgarn verfertigt und
nach unseren Patenten versponnen, gewaschen,
gekocht und geplättet.

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.

Maschinenfabrik für Papiergarn-Spinnerei

Düsseldorf.

Ausstellungsbefucher werden gebeten, sich zur Entgegen-
nahme von Druckschriften und Auskünften auszuweisen.

[43608]



Wickel-
Ringe.

Kurt Schmiede
Kleinlaufenburg
in Baden.

Drahtartikel
aller Art

[42506/1]

Aufträge

für Zwirnerlei, Spulerei und Haspelerei

im Lohn übernimmt

Gustav Hoppe,

Mech. Zwirnerlei.

Hof (Bayern). [44020]

Wickelringe [43885]
Kreismesser
Tellermesser
Zwischenringe
Messersätze

Schleifen der Messer
für alle Maschinen

S. Schwenzke, Leipzig.

Sprungringe zur Papier-Spinnerei



Ringe aus Material 5 $\frac{1}{2}$ x 0,50 mm vorrätig,
andere Abmessungen auf Wunsch.

in 30, 40 und 50 mm Durchmesser
liefern ab Lager.
Für andere Größen und sonstige
Federn für Spinnerei- und Weberei-Bedarf
erbitten Anfrage.

Linder & Krommenöhl
Wald (Rhld.) [44057]
Flachfedern-Fabrik.

Brüder Leupold, Zittau i. S.

Abteilung Baumwolle [44060]

Spindelbänder
geklöppelte Spindelschnüre
gedrehte Spindelschnüre mit Hakenverbindung
Selfaktor und Waschwälzenseile.

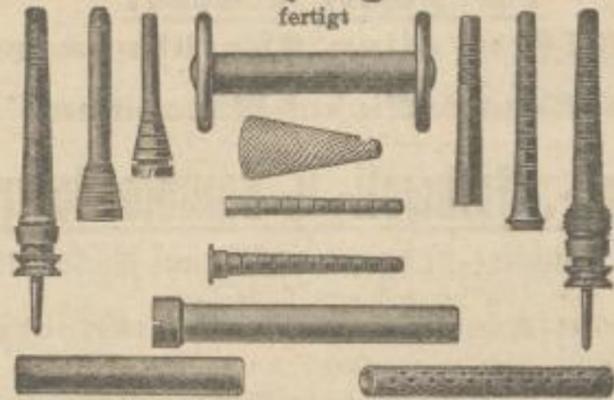
Imprägnierungsmittel

für Papiergewebe aller Art (Papiersegeltuch, Papiergurte u. a.),
Klebstoffe, flüssig und in Pulverform. [42684]

Lederleim- und Wiener-Papp-Ersatz
Lederschwärze, Treibriemenwachs, Maschinenfette u. Schmieröle.

Firma **Ernst Langensiepen jr.**, Langerfeld-Barmen.
Chem.-techn. Spezialitäten. Fernsprechanchl.: Amt Barmen 2820 u. 4937.

Sämtliche Spulen für Papiergarn-Fabrikation



[89663/I]

Emil Adolff, Reutlingen 33.

Größte und leistungsfähigste Papier-Spulen- und Hülsen-Fabrik.

Luftbefeuchtungs-Anlagen

bester Befeuchter

mit Zuführung großer Mengen Frischluft.

— Automatische Düsen-Reinigung —

Heizung im Winter — Kühlung im Sommer.

Durchgreifende Ventilation der Räume.

Luftheizungs-Anlagen

bester Art. [43783]

— Erstklassige Empfehlungen. —

Pläne, Anschläge und Besuche unverbindlich und kostenlos.

Hurling & Biedermann

Maschinen-Fabrik · ZITTAU · Fernsprecher 186.

Achtung!

Papier-Spinner

die sich grosse Aufträge und einen rentablen Übergang in die Friedenswirtschaft sichern wollen,
bitte ich, sich gelegentlich der Faserstoff-Ausstellung mein Durchfärben und Durchimprägnieren der Faser und meinen Feintrieb, sowie auch meine Aufsteck-Vorrichtung, mit der fast ohne Abfall gesponnen werden kann, Kleberinge und Eisenringe unnötig sind und selbst zusammengesprossene Rollen mühelos von aussen abgesponnen werden können, anzusehen.

Die mir patentamtlich geschützte Durchfärbung und Durchimprägnierung gewährleistet den Papier-Spinnereien einen neuen Aufschwung, sichert denselben ein Feld für viele Zwecke und überhebt diejenigen Firmen, die sie aufnehmen, der Beschäftigungssorge für die Übergangswirtschaft.

Eigene Imprägnierungs- und Färberei-Techniker werden kostenlos gestellt.

Weitere Erfindungen von größter Bedeutung auf diesem Gebiete kommen demnächst heraus. Im letzten Jahre sind mir allein 6 deutsche Reichpatente auf Rollen-Schneidemaschinen erteilt.

J. H. SPOERL

Färbemaschinenfabrik für Papierbearbeitungs-Industrie
DÜSSELDORF.

[44084]

Für Papier-Gewebe:

JIGGER in allen Ausführungen,
sowie
Meß- und Wickel-Maschinen.

Für Woll-, Halbwoll- u. Baumwollwaren:

Meß-, Doublir-, Lege- und Wickel-Maschinen
mit verstellbarer Faltenlänge,
Spezial-Ausführung für Militärtuche,
baut in tadelloser Ausführung

Ernst Gessner, Textilmaschinen-Fabrik
Aue i. Erzgebirge. [43790]

Papiergarne

3er bis 12er metrisch [44102]

spinnt im Lohn und bittet um Aufträge
Bernh. Platt, Mühlhausen i. Thür.

Papier-Falzer für Papier-Spinnmaschinen
(Pat. geschützt) [43514]
liefert Stanzwerk **Otto Jaeger, Siegmars i. Sa.**

Zweizylinder-Spinnerei

gut eingerichtet, leistungsfähig, in
Mittel- oder Ostdeutschland gelegen,
wird zu kaufen, zu pachten oder im Lohn
zu beschäftigen gesucht.

Ausführliche Angebote unter **M. U. 44120** an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten. [44120]

Qualitäts-Papiergarne

erzeugt man mit unserer

**Universal-
Naßspinn-Einrichtung**

Neu! für Ringdrosseln **Neu!**

aus trocken geschnittenen Scheiben.

D. R.-P., mehrere D. R. G.-M. und Auslands-Patente angem.

Einfachste Anbringung, geringe Kosten, leichte
Bedienung, gründliche doppelseitige Befeuchtung
des Bändchens, verringerte Fadenbrüche.

Nähere Auskunft erteilen:

Jay und Honegger, Stuttgart
Charlottenbau. [43911]

**Deutsche Faserstoff-Ausstellung
Düsseldorf**

Beginn 18. Mai 1918.

Ausstellungshalle gegenüber dem Städtischen Kunstpalast.

Schluß Ende Juni 1918.

1½ mm—2 mm—3 mm usw.

nach Belieben mit oder ohne Trennung zu schneiden

ist möglich auf unserer **Umschalt-Feinschnitt-Maschine** (In- u. Auslands-Patente angemeldet.)

Präzisions-Messersätze für alle Schnittbreiten für fast
sämtliche Maschinen-Systeme. [43469]

Röllchen-Trennung für bisher ohne
Trennung arbeitende **gebrauchte Maschinen**

Beste Referenzen!

Maschinen- und Apparate-Bauanstalt G. m. b. H., Rheydt, Rheinland.

Vertreter für Ost- und Mittel-Deutschland: **S. Schwenzke, Leipzig, Leibnizstraße 20.**
" " Provinz Brandenburg: **Paul Hirschfeld, Berlin W. 50, Neue Ansbacher Str. 12.**
" " Österreich-Ungarn: **Arthur Fleischer, Wien VIII, Landesgerichtstr. 5.**

Parol flüssig

bestes Mittel zur Verhütung des Verstockens und Verschimmels von Papiergarnen und Geweben. [43821]

Dr. F. Raschig, Chemische Fabrik, Ludwigshafen a. Rh.

Gespinnste und Gewebe

aller Art

jedoch nur verwendungsfrei

kauft und verkauft [44122]

F. Oscar Hartenstein, Plauen.

Treibriemen sofort lieferbar.

Recordriemen, nach Art der Kameelhaarriemen gewebte imprägnierte Baumwollriemen, gegen Freigabeschein in allen gängigen Breiten sofort lieferbar.

Eragos-Riemen, bester imprägnierter Kriegersatzriemen, auch für raschlaufende Maschinen. Soweit lagernd gegen Bezugschein lieferbar. Fast alle gängigen Breiten noch vorrätig. [42870]

Stahl-Charnier-Verbinder „Record“, patentamt. gesch. praktisch bestens bewährte Verbindung für alle Treibriemen und Transportbänder insbesondere Textil-, Textil-, und Papierstoff-Riemen.

Riemengleitschutz „Record“, bestes Mittel zur höchsten Kraftausnutzung u. Erhaltung der Treibriemen aller Art, speziell Textil- u. Kriegs-Ersatzriemen, sofort lieferbar in 1/2- u. 1 kg-Stangen per kg Mk. 3,—

Porzellan-Gleitrollen für Ausrückgabeln zur Schonung der Riemenkanten, per Stück Mk. 1,50.

Süddeutsche Putzwollfabrik Ernst & Argenton,
G. m. b. H., Bickenbach (Hessen).

Tel. 87, Amt Jugenheim.

Verkäufe.

I neue Gandenberger-Goebel Mod. O. D. 400

Feinschnitt-Maschine

mit Feuchtapparat,

kaum gebraucht, mit neuen 4 und 3 mm Messersätzen, noch im Betriebe, tatellos arbeitend, wegen Raummangel **sogleich abzugeben.** [44146]

Freigabe wird erwirkt.

Tuchfabrik Gustav Samson, Cottbus.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Haubold'sche Rollen-Schneidemaschinen für alle Schnittbreiten, wenig gebraucht, z. T. nur wenige Monate.

Jagenberg'sche Schneide-Maschinen, Modell VIII, für alle Schnittbreiten, nur einige Monate im Betrieb,

Golzern-Schneidemaschinen wegen Aufgabe der Papierspinnerei abzugeben, nur 4 Wochen im Betrieb gewesen, für 6 mm und breiteren Schnitt,

eine Anzahl **Ersatz- und Zubehörteile** zu obigen Maschinen, wie **Messersätze, Zwischenringe usw.**

Sämtliche Maschinen sind einwandfrei betriebssicher und betriebsfähig. Besichtigung erwünscht, ebenso kann Probeschnitt vorgenommen werden.

eine größere Anzahl **Webstühle** für schwere Gewebe, sehr geeignet für **Papiergewebe,**

eine Anzahl **Spinnerei- u. Weberei-Bedarfsartikel usw.**

Weitere Auskunft mit genauen Einzelheiten, Kostenanschlag usw. erteilt **Alfr. Baumann, Reutlingen,**
Abt. Textiltechnik. [43839]

Einige tausend neue Garnkisten

Größe 112×85×70 cm, in 6 losen Teilen

hat vorteilhaft abzugeben

Wilhelm Kaufmann

Sernsprecher: 600 u. 670. Pirna a. Elbe. Telegr.-Adresse: Stehag. [44022]

Eine Rheydter

Papier-Schneidemaschine

mit zwei Messersätzen (6 u. 8 mm Schnittbreite), selbsttätiger Röllchentrennung, Einrichtung für Schnell- und Langsamlauf usw. **zu verkaufen.** [44133]

Die Maschine ist gebraucht aber tadellos erhalten.

Crefelder Baumwoll-Spinnerei A.-G., Crefeld.

Papiergarn

in allen Nummern von 4^{1/2} bis 11er metr.

liefert in bester Ausführung [44131]

Kammgarnspinnerei Meerane,
Meerane i. Sa.

Anbiete für den Hersteller große Mengen freier

Pflanzenfasern

Mk. 6.25 bis 7.— das Kilo

Anfragen telegraphisch erbeten:

Gotthold Saylor, Zittau i. S. [44137]

Gegen Belegschein hat [43405]

6er-15er Papier-Rundgarn

an Selbstverbraucher abzugeben.

Fritz Böhner, Helmbrechts (Oberfranken).

Papier-Garne

Große Posten von 5,1 aufwärts bis 15 metr.

Sulfit oder Natron

gegen Belegschein für schnelle Lieferung

haben abzugeben [44033]

Max Römmler & Co., G. m. b. H.

Chemnitz. Fernspr. 5778.

Sämtliche Werke aus dem

Gebiete der Textil-Industrie

liefert zu Originalpreisen

Theodor Martins Textilverlag, Leipzig.

Papier-Rundgarn

in 3er und 4er aus Sulfit

sowie [44139]

5er und 6,5er mit 50% Natron

bietet freibleibend größere Quantitäten gegen

Beleg- oder Freigabeschein an: **Jacob Schloss, Frankfurt a. M.**

Telegramm-Adresse: **Garnschloß.**

Vollkommen neue **Schneide-Maschine**

HAUBOLD, Modell R II,

auch für Feinschnitt geeignet; ferner wenig gebrauchte

Schneide-Maschine

JAGENBERG, Modell VIII,

beide mit Feuchtvorrichtung, **verkauft**

Friedr. Hermann Seifert, Geithain i. S. G. m. b. H. [44136]

100000 Ko. 3 u. 5 mm 50% Natron-Papier-Rundgarn
Kreuzspulen, gegen Belegschein, lieferbar Mai-Juli; ferner [44113]
100000 Ko. 4 mm desgl., sofort lieferbar, verkaufen
Max Römler & Co. G. m. b. H., Chemnitz.

Schmale Spinnpapier-Röllchen

liefert als Allein-Vertreter
leistungsfähiger Rollen-Schneiderei [42617]
C. Rob. Lohmann, G. m. b. H., Westhofen (Westf.)

Auch können die Röllchen bei Anlieferung des
Spinnpapiers im Lohn geschnitten werden.

Papiergarne.

Von mir vertretene Gladbacher Spinner liefern schnell größere
Mengen von Papiergarn in den Nummern von [43901]

4,1er aufwärts bis 15,1er, auch weiß,
teils rein Natron, teils Mischung, oder rein Sulfat gegen Beleg-
oder Freigabeschein, zu Höchstpreisen ohne Händlerraufschlag
meinerseits. Auf Wunsch erfolgt Lieferung in 2 Lea-Aufmachung.

Wilh. Scheidt Sohn, Elberfeld. Drahtanschrift: **Textilscheidt.**

Größere Quantitäten

Papiergewebe

aus Garnen Nr. 2,4er und 3er [44130]

hat für nahe Lieferung noch gegen Belegschein oder
Freigabeschein abzugeben und erbittet Anfragen

Weissthaler Actien-Spinnerei
(Abteilung Weberei) **Mittweida i. Sa.**

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht, neu oder gebraucht:

- 1 kleine Brechmaschine,
- 1 kleine Schwingmaschine,
- 1 Handhechel oder kleine Hechelmaschine.

Ausführliche Angebote erbittet die [44141]
Badische Kriegsarbeitshilfe, Abteilung F., Karlsruhe i. B.

Spinnpapier-, Papiergarn- und Papiergewebe-

Abfälle,

sowie alle Arten Abfälle anderer Betriebe
kauft gegen sofortige Kasse

Richard Steiniger, Werdau i. S. [43642]

Seidenschere- und Bäummaschinen Seiden-Dublier- oder Fachtmaschinen und Seidenschußpulmaschinen

zu kaufen gesucht. [44119]

Gefl. Angebote sind an Alex. Billig, Chemnitz, Würzburger-
Straße 41, zu richten.

Große Textilfirma sucht

eine möglichst mit

Drei-Krempelsätzen eingerichtete komplette

Shoddy- u. Abfallgarn-Spinnerei

evtl. auch Streichgarn-Spinnerei [44138]

zu kaufen.

Gefl. Angebote unter M. Z. 44138
befördert die Geschäftsstelle ds. Bl.

Abfall-Spinnerei und Weberei [44121]

zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote unter M. V. 44121 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Guterhaltene

Kettbaum-Maschine

zum Breitbäumen, Arbeitsbreite 180—200 cm
sowie [44132]

Schlicht-Maschine

für gleiche Arbeitsbreite

zu kaufen gesucht.

Gottschalk & Co. A.-G., Cassel.

Eine noch gut erhaltene

Reissmaschine

mit 3—4 Trommeln

sofort zu kaufen gesucht. [44090]

Angebote mit Preis erbeten an

Marbach & Riecken A.-G., Baumwoll-Spinnerei
und Weberei,
Rauschengrund, Post Oberleutensdorf, Böhmen.

Angebote erwünscht in:

Spinnpapier-Abfällen, flachen und runden,
Endrollen und Papiergarn-Randfäden.

Neuen Stoffabschnitten, Emballagen u. altem Tauwerk,
Flachspinn-, Karden- und Leinenfäden-Abfällen,

H. Meyer & Co., Lübeck. [44129]

Eine noch gut erhaltene
Kohorn-Schmalschnitt Papier-Schneidemaschine

60 cm breit, sofort zu kaufen gesucht. [44089]

Angebote mit Preis an

Marbach & Riecken A.-G., Baumwoll-Spinnerei u. Weberei,
Rauschengrund,
Post Oberleutensdorf, Böhmen.

Beschlagnahmefreie

Pflanzenfaser-Garne

☛ Kaufen vom Spinner ☚ [44037]

Gebrüder Alexander, Breslau.

Spinnpapier- u. Papiergarn-Abfälle,
Randrollen-Restrollen

kauft jeden Posten von Fabrikanten
A. Kunze, Borstendorf i. Sa. [42801]

Ich suche einige gut erhaltene amerikanische

Schubspul-Maschinen

System Leeson, zur Herstellung von Northrop-Cops und bitte um gefällige Angebote unter ausführlicher Angabe aller Einzelheiten und Einsendung einer Musterhülse.

Walter Kuhlen, Düsseldorf.

[40104]

Zu kaufen gesucht

Spul-, Knäuel-, Glanz- und Zwirnmaschinen

oder

Unternehmen der Zwirnerei-Branche.

Gefl. Angebote an [44110]

Helmut von Beckerath, Crefeld, Postfach 173.

Ring-Zwirnmaschinen,

105 bis 131 mm Spindelteilung, 76 bis 95 mm Ringweite, oder entsprechende

Flügel-Zwirnmaschinen

zu kaufen gesucht.

Angebote unter Beifügung von Abbildungen erbitten [44149]

Fröhlich & Wolff, Cassel.

Wer liefert [44148]

Zellstoff- oder Papier-Garne

zur Anfertigung von Teppichen, Läufern und Matten?

A. Held, Kokos-Weberei, Schönebeck, Elbe.

Kreuzspul-Färbe-Apparat

zu kaufen gesucht. [44111]

Zwirnerei und Nähfadenfabrik Kirchberg A.-G., Kirchberg i. Sa.

Randrollen, Randrollen-Garne und Spinnpapier-Abfälle

kauft [43500]

Josef Schunk, M.-Gladbach.

GARNE jeder ART

verwendungsfrei nach neuesten Bestimmungen, kauft [43429]

Carl Engel, Ebingen, Postfach 38.

Verwendungsfreie

GARNE

Kunstseide, Kunstwolle und ähnliches Mischmaterial, kleine u. größere Posten zu kaufen gesucht. [44135]

Detering & Peinemann, Berlin S. w. II, Hafenplatz 9.

Verwendungsfreie Garne

aus Wolle, Kunstwolle, Kunstwolle mit Kunstseide gemischt und Garne aus anderem verwendungsfreiem Material suchen

Joest & Pauen, Tuchfabrik, M.-Gladbach. [43902]

Rauh-, Walk- u. Scherhaare, Ausputz, Flug, Webenden

kauft gegen Kassa

Theodor Huckauf, Moys-Görlitz. [42990]

Bemusterte Anstellung in verwendungsfreien

Spinnstoffen [44089]

Garnen, Geweben

erbittet

Fritz Breuer, Düsseldorf.

Steinstr. 82.

Tel.-Adr.: Breuertext.

Suche von Spinnereien 1 fache und gezwirnte beschlagnahmefreie

GARNE [44071]

in großen Posten, teils zum Selbstverbrauch zu kaufen.

E. Reise, Mühlhausen/Thür.

Kunstwollgarne, sowie Mischgarne aller Art,

verwendungsfrei, [44059]

kaufen für Selbstverbraucher

Max Römler & Co., G. m. b. H., Chemnitz. Fernspr. 5778.

Chemikalien

Anilinfarben

zu kaufen gesucht.

P. Beusmanns, M. Gladbach.

Markt 49.

[43836]

Stellen-Gesuche.

Rohwoll-fachmann

Anfg. 30er, mit oriental. Sprachkenntn., vor Einberufg. Leiter

angesehenen Wollhauses, wünscht nach Kriegsende als [44125]

Einkäufer im Orient tätig zu sein.

Gefl. Angebote unter **M. X. 44125** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Textil-Techniker der Bastfaserindustrie

sucht Stellung in Spinnerei oder Flachsbereitungsanstalt. [41118]

Gefl. Angebote unter **M. T. 44118** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Erfahrener techn.

[44144]

Spinnerei-Leiter

49 Jahre alt, verh., wünscht sich Familienverhältnisse halber nach Süddeutschland (Nordbayern bevorzugt) in passende Stellung zu verändern. Derselbe hat eine 27-jährige Praxis in der Baumwoll-Spinnerei und Zwirnerei hinter sich, ist im Maschinenbau praktisch und theoretisch gebildet und verfügt über gute Erfahrungen in der Herstellung von Papier- und Kunstseiden-Abfallgarnen. Antritt könnte 1. Oktober event. früher erfolgen. Gefl. Angebote unter **L. V. 5704** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine in der Papiergarn-Spinnerei, Leinen- und Baumwoll-Weberei, Zwirnerei, und Vorbereitung perfekte **Persönlichkeit** mit Textilschulabsolvent und Kontorkenntnissen **sucht sich zu verändern.** [44109]

Gefl. Angebote unter **M. R. 44109** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Betriebsleiter

[44115]

für Textil- u. Papier-Spinnerei u. -Weberei sucht leitende Stellung im In- oder Auslande. Beherrscht die deutsche und slavische Sprache. Prima Referenzen. Zuschriften erbeten unter **P. F. 1090** an die Admin. der Werkmeister-Zeitung, Wien III, Erdbergstrasse 48.



Größere sächsische Spinnerei
sucht für ihre Lohnbuchhaltung

geeigneten Beamten

der mit den durch die soziale Gesetzgebung bedingten Arbeiten vertraut ist.

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbeten unter **M. W. 44124** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht wird ein unverheirateter

Meister für Papiergarn-Spinnerei,

der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen verfügt. [44123]

Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten an

Baumwollspinnerei Aktien-Gesellschaft, Gelenau i. Erzgeb.

Riemer oder Sattler

zum Riemennähen wird für sofortigen Eintritt gesucht.

Erlacher Textilindustrie A.-G.,
Erlach a. d. Aspangbahn. [44096]

Gesucht zu möglichst sofortigem Antritt akademisch gebildeter

jüngerer Textil-Ingenieur

für Untersuchung von Textil-Erzeugnissen und -Maschinen. Ausführliche Bewerbungen mit Bild, Bildungsgang, Militärverhältnis, Eintrittstermin, Gehaltsanspruch unter **N. A. 44140** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [44140]

Für die Betriebsleitung

einer größeren Makospinnerei,
welche derzeit Papiergarne erzeugt,
wird ein
tüchtiger, energischer

Spinnerei-Leiter

für baldigen Eintritt gesucht. [44147]

Militärfreie Bewerber aus der Makospinnerei, welche in der Erzeugung von Papiergarnen (auch feiner Nummern) hinreichend Erfahrung haben, um ein gutes Garn herzustellen, wollen ihre Anträge unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen einsenden an **S. Schwenzke, Leipzig.**

Ein tüchtiger

Textil-Fachmann,

gewandt im schriftlichen Verkehr und mit ausgedehnten Garn- und Faserkenntnissen wird gesucht.

Bedingung: Selbständiges Arbeiten und genaue Kenntnis der Prüfungsarten von Garnen und Geweben und der dazu benutzten Apparate. Nur wirklich tüchtige Fachleute, die auch befähigt sind, den Unterzeichneten dienstlich zu vertreten, wollen ihre selbstgeschriebenen Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen baldigst einreichen. Eintritt sofort oder später.

Oeffentl. Prüfamt der Höheren Webschule, Chemnitz.

Prof. Grübner, Direktor.

[44092]

Für das Kontor

eines hiesigen größeren Textil-Etablissements
wird zum sofortigen Antritt

militärfreier junger Mann

gesucht.

Bedingung: Gute kaufmännische Bildung, gute Zeugnisse. Handgeschriebene Angebote unter **E. E. 998** an den Invalidendank Leipzig erbeten.

[44127]

Wolle.

Woll-Importhaus sucht einen
erfahrenen Wollmann,

der das Import-Geschäft kennt und die englische und französische Sprache beherrscht, zum möglichst baldigen Eintritt.

Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften, Gehaltsansprüchen, Bild sind unter **M. K. 44077** an die Geschäftsstelle dieses Blattes einzusenden. [44077]

Tüchtiger

[44134]

Reparatur-Schlosser

für dauernde Beschäftigung
zu günstigen Bedingungen sofort gesucht.

Deutsche Zellstoff-Textilwerke, G. m. b. H.
Post Berlin-Lichterfelde I, Schließfach 3.

Fabriks-Portier

wird zu sofortigem Eintritt aufgenommen.

Erlacher Textilindustrie A.-G.,
Erlach a. d. Aspangbahn. [44097]